



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

Große Fortschritte im Bereich der Reparaturmedizin sollten nicht darüber hinwegtäuschen, dass es seit langem einen Stillstand bei den Behandlungsmöglichkeiten chronischer Krankheiten gibt. Ganz im Gegenteil ist in diesem Bereich eine stetige Zunahme der Fallzahlen zu verzeichnen. Der Grund liegt einerseits in der permanenten Überforderung vieler Menschen, andererseits aber in der nachlassenden Fähigkeit des Organismus, sich an neue Umweltbelastungen anzupassen und Toxine schnellstmöglich auszuschleiden. Dazu gehören auch mit Nebenwirkungen belastete Medikamente. Um dieser katastrophalen Entwicklung entgegenzuwirken, sind Lösungen gefragt, die ein generelles Umdenken erfordern.

Das Ziel besteht gleichermaßen in einem Zusammenschluss aller engagierten Vertreter neuer Diagnose- und Therapiemethoden wie auch in der Aufhebung des trennenden Grabens zwischen Naturheilkunde und Schulmedizin. Es kann nur eine Medizin geben. Diese muss sich aber an Lebensprozessen orientieren und nicht an zu beseitigenden Symptomen. Der volkswirtschaftliche Schaden durch Nebenwirkungen ärztlicher Behandlung ist immens und das Leiden der betroffenen Patienten in keiner Weise tolerabel. Das soll keine Abwertung der Schulmedizin bedeuten, sondern nur den Handlungsbedarf verdeutlichen.

Wir können uns weder das falsche lineare Denksystem in der Medizin weiterhin leisten, noch die Folgen daraus abgeleiteter Fehldiagnosen und -behandlungen.

Viel zu wenig findet Beachtung, dass das gesamte Universum ein riesiges (unsichtbares) Netzwerk darstellt, das alles mit allem verbindet. Dieser raum- und zeitlose Quantenraum gehorcht den Gesetzen der Quantenphysik. Nichts ist isoliert, alles befindet sich in permanenter Wechselwirkung durch Energie- und Informationsaustausch. Es wird unablässig transformiert. Alles Entstehende trägt bereits die Auflösung in sich.

Nur dadurch ist Leben überhaupt möglich, denn Leben beruht auf Wandlung.

Chronische Krankheiten zeigen deshalb gleich mehrere Dinge auf, die nicht mehr funktionieren: Neben einem gestörten Energiehaushalt und mangelndem Informationsfluss liegt immer eine (lokale) Entgleisung des Zellstoffwechsels vor, woraus eine Dysbalance im Säuren-Basen-Haushalt resultiert. Und es besteht immer eine Regulationsblockade durch falsche Denkmuster.

Die Basis unserer neuen Lebenskonformen Medizin ist ein Systemdenken mit bipolaren Wechselwirkungen, durch das gestörte Lebensprozesse diagnostisch erfasst und kausal therapiert werden können. Die von Wolfgang Pauli (Nobelpreis 1945) schon immer postulierte Vierpoligkeit zeigt sich gesetzmäßig auf allen Ebenen im Organismus, von der Psyche bis zum Soma und spiegelt mit ihren Wechselwirkungen vor allem die Dynamik wider, die allen Lebensprozessen innewohnt. Max Lüscher ist es bereits vor über 60 Jahren gelungen, ein kategoriales, 4-poliges Ordnungssystem aufzustellen, womit der untrennbare Zusammenhang von psychischer Steuerung und körperlichen (Fehl-)Funktionen ebenso erfasst werden kann wie die Wechselbeziehungen sämtlicher Funktionssysteme untereinander. Dieses Ordnungssystem lässt sich auf die gesamte Medizin und alle verwandten Disziplinen wie Biologie, Chemie und Physik genauso anwenden.

Wir besitzen jahrzehntelange Erfahrung mit Informationsübertragung und können aus unserem Wissensbereich, der intensiv mit Quantenphysik verknüpft ist, wesentliche Impulse für die Erneuerung der Medizin beitragen.

Aus diesem Grunde leisten wir auch dieses Mal wieder Pionierarbeit und stellen die Plattform zur Verfügung, an der sich unsere Mitglieder, aber vor allem darüber hinaus alle Querdenker und Ideenlieferanten anderer

Alle Körperzellen bilden mit der sie umgebenden Bindegewebsmatrix, in der sie schwimmen, ein umfassendes, einheitliches Zelle-Milieu-System und ermöglichen damit die untrennbare Gesamtheit des Organismus. Sie befinden sich im Idealfall in einem hochkohärenten Zustand (gleicher Informationsstand überall). Alles ist mit Allem vernetzt und jede Zelle über alle anderen Körperbereiche und deren Funktionszustand informiert. Das Gehirn koordiniert die notwendigen Abläufe. Der linear-kausale Ansatz der Wissenschaft versagt deshalb bei lebenden Systemen vollständig und führt zwangsweise zu verheerenden Irrtümern (vgl. Krebs, Osteoporose, Arteriosklerose usw.).

Der Organismus hat sich ununterbrochen und schnellstmöglich an wechselnde Umweltbedingungen anzupassen, was vor allem die Aufgabe des durch Hormone 4-polig regulierten Zellstoffwechsels ist, in Verbindung mit dem ebenfalls 4-polig regulierten Säuren-Basen-Haushalt. Die Ladungsträger Elektron und Proton spielen dabei die entscheidende Rolle, da sie organisierende Felder bilden, womit die Gewebsstrukturen geordnet werden. Neben der ständigen Anpassung folgen die einzelnen Körperbereiche all unseren Handlungen, die durch emotionsgesteuerte Absichten ausgelöst werden. Diese können in ein 4-poliges System der Selbstgefühle eingeordnet werden, die sowohl mit sich selbst, als auch mit allen anderen 4-poligen Funktionssystemen in ständiger Wechselwirkung stehen. Wir unterscheiden dabei integrative und separative Einflüsse. Mit dem Lüscher-Würfel als kategoriales Ordnungssystem lassen sich diese Zusammenhänge erfassen und in diagnostische und therapeutische Überlegungen umsetzen, die letztendlich eine kausale Therapie ermöglichen.

Gesellschaften und auch Außenstehende beteiligen können. Zu gegebener Zeit wird die Internetadresse bekanntgegeben, auf der die bereits erarbeiteten Konstrukte dargestellt und weiter verfolgt werden können. Die Plattform ist offen für Fachleute und Laien, Industrie und Politik, so dass hier Anregungen für technische Neuentwicklungen geholt, aber auch Produkte vorgestellt werden können, die in das Konzept passen.

Unsere Gesellschaft ist satzungsgemäß daran gebunden, nur Ärzte und Akademiker verwandter Sparten als Mitglieder aufzunehmen. Wir sind jedoch für fördernde Mitglieder aus allen Therapeutenkreisen offen und bilden diese gemäß unserem Auftrag als eingetragener Verein auch aus. Es gibt also keine Berührungsgängste, sondern es sind alle willkommen, die der gemeinsamen Sache dienen wollen.

Hier geht es um etwas ganz Besonderes. Es geht um die Zukunft der Medizin! Diese wollen wir selbst gestalten.

Und zwar mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung, mit unserer umfassenden wissenschaftlichen Ausbildung, mit unseren innovativen Ideen und mit dem Zeitgeist, der gerade herrscht. Die Zeichen stehen auf Sturm, aber nicht nur von vorn, sondern auch als Rückenwind. Wir brauchen uns nur in der Welt umzusehen. Dann wird deutlich, wie alte verkrustete Strukturen aufgebrochen werden. Das ist die neue Energie der Wandlung, die es uns ermöglichen wird, ein derart umfassendes Projekt durchzuziehen.

Kurz umrissen sehen die Eckpunkte zum Verständnis der zukünftigen Medizin aus, wie sie im Kasten auf der ersten Seite dargestellt sind.

Was wird konkret geschehen?

Unsere Ärzte-Gesellschaft wird sich unter der neuen Leitung als Sammelpunkt für alle Anregungen und Ideen darstellen. Diese werden bearbeitet und im Dialog in ein Konzept gebracht. Die Basis bleibt das kategoriale Ordnungssystem von Max Lüscher, das immer mehr erweitert werden und alle Disziplinen der Medizin erfassen soll. Alle bewährten, erprobten und neuen Diagnose- und Therapieverfahren werden integriert, erfahren aber dadurch selbst eine Erweiterung. Das bedeutet, dass selbst in sich abgeschlossene Methoden wie beispielsweise die Neuraltherapie noch eine enorme Bereicherung erfahren können.

Das Projekt kostet Geld, viel Geld. Es werden mehrere Profiprogrammierer daran arbeiten – und das über Wochen und Monate. Aus unserem Budget ist das allein nicht finanzierbar. Deshalb sind wir für jedes neue Mitglied – auch als Förderer der Idee – sowie für Spenden dankbar. Der Nutzen kommt uns allen zugute, denn es ist unsere Medizin, die wir gestalten.

Wir brauchen mit unserer Idee keine Bedenken zu haben, den großen Gesundheitsmarkt auf die Füße zu treten. Diese stecken heute Milliarden in die Forschung und Entwicklung neuer Medikamente, oft mit zweifelhaftem Nutzen und vielen Nebenwirkungen. Sobald sie das falsche lineare Denksystem zugunsten unseres Systemdenkens verlassen, werden auch sie in der Lage sein, kostengünstig Präparate mit hohem Nutzen zu entwickeln.

Worauf wir noch warten? Der Startschuss ist längst gefallen. Max Lüscher hat sein in sich schlüssiges Konzept der psychischen Selbststeuerung schon vor Jahrzehnten vorgestellt. Das zugehörige Diagnoseinstrument ist der Lüscher-Test. Seit über zehn Jahren existieren die darauf aufbauenden Grundlagen für die Regulation des Zellstoffwechsels nach Jürgen Schole, in Verbindung mit dem Säuren-Basen-Haushalt, die als Zelle-Milieu-Revitalisierung Einzug in die BIT gehalten hat. Weitere Entwicklungen auf der Basis der Vierpoligkeit folgten. Nun geht es um die interdisziplinären Verknüpfungen mit anderen Gesellschaften und Interessensgebieten. Sie alle können bei diesem Gesamtwerk mitmachen!

Mailen Sie uns unter bit-aerzte@t-online.de Ihre Ideen und Vorschläge. Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung. Allen aktiven, engagierten und einsatzfreudigen Menschen danke ich bereits jetzt schon. Ich freue mich auf Ihr Engagement am gemeinsamen Projekt!

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich
Ihr



Dr. med. Bodo Köhler
- Internist -
1. Vorsitzender (Interim)

Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Brombergstraße 33
D-79102 Freiburg
Fax: 0761 / 5900564
bit-aerzte@t-online.de
www.bit-org.de